

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Cabellartiger Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

Nr. 4.

Sonntag, den 10. Januar 1904.

3. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 9. Januar 1904.

In Sachen wird jetzt an jedem Vogen Papier gespart. Die Bezirkssteuereinnahmen und Gemeindebehörden sind vom Finanzministerium veranlaßt worden, künftig in der Verwendung der vom Finanzministerium zur Verfügung gestellten Formulare größere Sparfamkeit walten zu lassen.

Turnwesen. Das Turnfest in Nürnberg hat im Gegensatz zu den früheren ähnlichen Veranstaltungen einen Ueberschuß von rund 6000 Mark erbracht. Auch das Schweizer Turnfest, das zu gleicher Zeit in Zürich abgehalten wurde, hat trotz der ungünstigen Witterung einen Ueberschuß von 21427 Frk. erzielt.

Die Erste Kammer des nach den Weihnachtsferien wieder zusammengetretenen sächsischen Landtags ließ gestern eine Anzahl Petitionen auf sich beruhen, die Zweite Kammer genehmigte fünf Kapitel des ordentlichen Staatshaushalts-etats für 1904/05, betr. das Departement der Finanzen.

Der Bund deutscher Gastwirte, der seinen Sitz in Leipzig hat, beschloß jüngst in Verfolgung früher gefaßter Beschlüsse an die Kriegsministerien der deutschen Bundesstaaten und an sämtliche Generalkommandos eine Petition um Milderung des sogen. Militärverbots zu richten.

Medingen. Im Johannstädter Krankenhaus in Dresden fand am Dienstag ein hiesiger Brauer Aufnahme, der in der Vikariatsabteilung beim Abnehmen eines Dreibriemens mit dem linken Arm in die Welle geraten war und dabei einen offenen Ellenbogenbruch davongetragen hatte.

Dresden. In dem bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt gestern zu seiner ersten Sitzung im Jahre vollständig versammelten Bezirksausschußkollegium hatte der vom letzten Bezirkstage an Stelle des verstorbenen Herrn Kaufmann Franz Nahe in Radebeul als Vertreter der Höchststeuerten in Verwaltungsbegriffe neugewählte Herr Fabrikbesitzer Bruno Schiff aus Groß-Okrilla erstmalig Sitz und Stimme. Nach Begrüßung und Einweisung derselben durch den Amtshauptmann, Herrn Geheimen Regierungsrat Ritter von Graushaar, wurden zunächst Angelegenheiten der Bezirksverwaltung und Bezirksanstalt geschäftlicher Art erledigt.

Köpschenbrada. Das räthelhafte Verschwinden der 17jährigen Dienstpersion Johanne Friede Jörissen von hier ist, wie die „Dresdn. Nachr.“ melden, noch immer nicht aufgeklärt. Wegen Mißhandlung derselben waren ihre Eltern vom Schöffengericht zu insgesamt 1000 Mark Geldstrafe verurteilt worden; in dem erstinstanzlichen Termin war die Verlegte erschienen, dagegen in der Berufungsverhandlung ausgeblieben, seit jener Zeit ist sie spurlos verschwunden. Für ihr unentschuldigtes Ausbleiben belegte sie das Berufungsgericht mit 10 Mark Geldstrafe; diese Verurteilung hat der Tochter Jörissen nicht zugestimmt werden können, da ihr Aufenthalt noch immer nicht ermittelt ist; es mußte deshalb die Zustellung auf öffentlichen Wege, durch Aushang am Gerichtsbrett, erfolgen. Das gegen die Eltern der Genannten ergangene Urtheil ist inzwischen rechtskräftig geworden, sie haben die Geldstrafe entrichtet. Allgemein gespannt ist man, wie sich das Verschwinden der Tochter Jörissen noch aufklären wird.

Oberlöhnitz. Ein zwölfjähriges Schulmädchen aus Radebeul ist am 2. d. M. einem scheußlichen Verbrechen zum Opfer gefallen. Ein Unbekannter lockte das Mädchen nach dem Aussichtsturm der Bilschen Naturheilanstalt. Leider ist man des wüthten Menschen noch nicht habhaft geworden. Er ist von mittlerer Größe, bartlos und spricht einen fremden Dialekt, welchen das Mädchen nicht näher bezeichnen

kann. Er trug einen schwarzen runden Hut, einen dunklen Ueberzieher mit Sammetkragen und eine schwarzgestreifte braune Hose.

Meißen. Die Lage in der Eisenbranche ist noch immer nicht geklärt. Zwar ist am letzten Sonnabend der Streik in Fürstenwalde, wie schon vorher in Velten, endgültig beigelegt worden und die anderen Verbandsfabriken, auch die in Meißen, sind bereit, die Ausgesperrten nach Bedarf wieder einzustellen und in erster Linie die Verheirateten zu berücksichtigen; die Organisation der Töpfer fordert aber, wie die sozialdemokratische Presse mittheilt, Einstellung aller Ausgesperrten. Ob dazu die Fabrikanten in der Lage sein werden, da sie doch während der Aussperrung Hilfskräfte einstellten, teilweise sich auch Maschinen zuleigten, ist die Frage. Neue Konflikte sind daher nicht ausgeschlossen. Vorläufig ist die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen.

Die Aussperrung der Töpfer ist beendet. Die Arbeit ist gestern mittag wieder aufgenommen worden.

Meißen. Die Gattin eines Handwerksmeisters verlor vor Weihnachten ihren Trauring. Sie suchte ihn überall, der Ring blieb aber verschwunden. Als die Frau nun vorgestern beim Kaffe saß und in ein Stück selbstgebackenen Stollen hineinsah, merkte sie einen harten Gegenstand in dem Gebäck, und siehe da, der vermißte Trauring wurde aus dem Stollen zu tage gefördert. Er war also beim Teigwerken unbemerkt in den Teig gelangt.

Großhain. Als am Dienstag ein mit drei großen Fässern Spiritus beladenes Geschirr des Rittergutes Frauenhain auf dem Berliner Bahnhofe zum Abladen bereit stand, scheuten die Pferde des Geschirrs vor dem um 3 Uhr einfallenden Schneizeuge. Dabei geriet das Fahrzeug in zwei Teile, Ladung und Kutscher fielen herab und die Pferde gingen mit dem Vordertheile des Wagens durch. Während der Kutscher unverletzt blieb, war ein Fuß der Ladung doch so beschädigt, daß es auslief. Die Pferde waren mit dem mitgenommenen Wagen an einem Spbranten hängen geblieben und hatten diesen abgebrochen. Auch die Pferde haben Verletzungen davongetragen.

Großhain. Montag abend gegen 1/2 9 Uhr verunglückte auf der Straße von Raasdorf nach Jolbern ein Automobil. Da ein Unbekannter einen Baumstumpf über die Straße gelegt hatte, fauste das Automobil so gewaltig an einen Baum, daß die Achse verbogen wurde und die Insassen das Automobil selbst nach Großhain transportieren mußten.

Blasowitz. Ein Treiben auf Wilderer fand soeben im Forste Graf Münters und im Blochwiyer Holze statt. Es war daselbst Ortrander dreiblättrige Wilderer - Kleeblatt, das kürzlich schon in Großhain an Amtsgerichtsstelle gepflückt wurde, was sich wieder bemerkbar machte. Graf Münter war persönlich zu Pferde hinter den Wilderern drein und stellte auch mit Hilfe einer Anzahl Blochwiyer Einwohner nach langer Jagd alle drei, den Former D., den Bildhauer S. und den Uhrmacher O. aus Ortrand fest. Der Blochwiyer Jagdvorstand hatte auf die Ergreifung der Wilderer, die am 1. und 2. dieses Monats entwischt waren, eine Prämie von je fünfzig Mark ausgesetzt.

Commagisch. Der wegen verschiedener Betrügereien polizeilich verfolgte 19jährige Bursche Dehnert von hier wurde Sonnabend in seiner elterlichen Wohnung, in der er vor einiger Zeit mit erkrankten Füßen eingetroffen war und Unterkunft gefunden hatte, von dem Gendarm Fasel verhaftet und in das Amtsgerichtsgewahrsam eingeliefert.

Stadt Wehlen. In unserer sonst so friedlichen Nachbargemeinde Dorf Wehlen scheint es unheimlich zu werden, denn in vergangener Nacht entstand zum drittenmale innerhalb 14 Tagen ein Schadenfeuer, dem das Wohngebäude und die Scheune des Wirtschaftsbefizers

Schiebel zum Opfer fielen. Es konnte wenig gerettet werden. In allen drei Fällen vermittelte man Brandstiftung.

Seifersdorf bei Rabenau. Ein belustigendes Intermezzo, das für den Schadentragenden freilich weniger angenehm gewesen sein dürfte, hat sich hier zugetragen. Hier wollte am Sonntag die Kapelle des Gardereiter-Regiments ein Konzert veranstalten; es war auch alles vorbereitet, Zuhörer und Musiker waren erschienen, nur die — Instrumente fehlten! Wie sich später herausstellte, war der Fuhrmann mit dem Instrumentenwagen anstatt nach Seifersdorf bei Rabenau nach Seifersdorf bei Radeberg gefahren.

Bärenstein. Die Gemeinden des Böhla-tales haben beschloffen, an den Landtag eine Petition um Erbauung einer Eisenbahn von Bärenstein nach Wiesenbad mit gleichzeitiger Einmündung in die Bahnlinie Annaberg—Chemnitz einzusenden.

Niederneukirch. Der Typhus hat hier seinen Einzug gehalten. Das erste Opfer der Seuche war ein Walbarbeiter namens Höpfigel. Ueber 20 Personen liegen an der Krankheit darnieder. Auch diesmal wird der Grund der Erkrankungen im Trinkwasser gesucht, und es wurde gestern bereits ein Brunnen geschlossen.

Lothenstein. Die Pächter der Jagd von Lottra haben dieser Tage aus einem Bau vier Dache im Gewicht von 23 bis 28 Pfund ausgegraben.

Kuffig. Am Dienstag fuhren der 14 Jahre alte Alois Wolf und der 8 Jahre alte Edward Baumgärtner auf einem Schlitten von Telnitz bis zu der dort befindlichen Bahnübergang der Dux-Bodenbacher Eisenbahn so schnell herab, daß sie den Schlitten nicht mehr anhalten konnten, sondern durch die herabgelassenen Schranken fuhren und an ein Trittbrett des eben einfallenden, von Dux kommenden Personenzuges anrannten. Ein Wächter und der Kondukteur des Zuges gewahrten die Gefahr, in der die Kinder schwebten und rissen sie mit aller Gewalt zurück, wodurch sie glücklich gerettet wurden. Gegen die Mutter des einen Knaben wurde wegen Unterlassung der schuldigen Aufsicht Anzeige erstattet.

Penig. Das von den städtischen Kollegien beschlossene Dreiklassenwahlrecht für die Stadtverordnetenwahlen in Penig ist bereits von der Kreisauptmannschaft genehmigt worden.

Chemnitz. Wie das „Chemn. Tagebl.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat die Kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen fünf schwere Güterzug-Lokomotiven bei der Sächsischen Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann in Auftrag gegeben, dabei aber weitere belangreiche Aufträge nicht in Aussicht stellen können. Seitens der italienischen Mittelmeerbahn ist eine Bestellung auf sechs schwere siebenachsige Tenderlokomotiven eingegangen. Um so dankenswerter ist der Auftrag der preussischen Regierung.

Leipzig. Während der Weihnachtszeit sind durch die hiesigen Postämter 680596 Pakete (26322 mehr als im Jahre 1902) befördert worden. Daß ein solcher Miesenverkehr glatt und schnell bewältigt werden konnte, verdient die größte Anerkennung.

Werdau. Die Gesellschaft Motorenfabrik Werdau, Aktiengesellschaft, die sich seit längerer Zeit in ungünstiger Lage befindet, beruft eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 16. Januar ein zur Beschlußfassung über die Auflösung der Gesellschaft.

Meerane. Der hiesige Kirchenvorstand beschloß, die Stadtkirche für den Preis von 18000 Mark mit einer neuen Orgel auszustatten. Mit ihrer Lieferung soll die Firma Gebrüder Jehmlich in Dresden beauftragt werden.

Crimmitschau. In Sachen des hiesigen Arztekonflikts mit der Ortskrankenkasse V ist es noch nicht zu einer Einigung gekommen.

Die Ärzte verweigern ihre Hilfe für die Krankenkassenmitglieder selbst in vielen Fällen dringender Gefahr. Da auch die Verhandlungen vor dem Stadtrat ergebnislos verließen, hat der Stadtrat verfügt, daß die Armen-, Polizei- und Krankenhausärzte die Behandlung kranker Kassenmitglieder übernehmen sollen.

Crimmitschau. Der im Auftrag der sächsischen Regierung nach hier gekommene Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher ist am Dienstag nachmittag wieder nach Dresden zurückgekehrt, nachdem die gepflogenen Verhandlungen mit beiden Parteien ergebnislos verlaufen sind. In der hiesigen Bürgerchaft wird es tief bedauert, daß auch dieser Versuch der Regierung, eine Einigung zu erzielen, mißlungen ist. Wie gerichtlich verurteilt, stehen aber auch noch weitere Verhandlungen für die nächsten Tage in Aussicht. Die Hoffnung, eine Einigung zu erzielen, schwindet immer mehr und so dauert der Kampf in der hiesigen Textilindustrie in ungeschwächter Form weiter. Mit zientlicher Sicherheit könne konstatiert werden, daß der Kampf nicht eher sein Ende nehme, bis die Streikenden bedingungslos wieder in die Fabriken zurückkehren. Die Zahl der Arbeitswilligen hat sich wieder um einige vermehrt. Die Streikunterstützung ist wieder um 1 Mark pro Person erhöht worden. Vielen Ausständigen, die in Häusern wohnen, welche den Fabrikanten gehören, sind am 1. Januar die Wohnungen gekündigt worden.

Callenberg bei Waldenburg. Verhaftet wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft Zwidau der Barbier Graichen, der als Kassierer eines Sparvereins vor kurzem 1500 Mark unterschlagen hat.

Annaberg. Freiwillig in den Tod gegangen ist der städtische Wasserwerksaufseher H. In nächster Zeit sollte H. sich vor dem Landgericht verantworten wegen zum Schaden der Stadt verübter Handlungen.

Reichenbach i. V. Erschossen hat sich in vorvergangener Nacht auf offener Straße ein anscheinend in den 50er Jahren stehender Mann, der nach den vorgefundenen Papieren mit einem Hermann Trubert aus Kollbus identisch sein wird. Der Mann hat sich hier zwei Tage aufgehalten. In dem im Hotel zurückgelassenen braunen Reisefleffer befanden sich über 200 Mark bares Geld, sowie Bekleidungsgegenstände. Auf einem Zettel bittet er einen Herrn in Dresden, ihn auf einfache Weise beerdigen zu lassen. Mißliche Verhältnisse scheinen die Ursache des Selbstmordes zu sein.

Plauen i. V. Einen „Reinfall“ erlebte in der Sylvesternacht ein Spitzhude, welcher der Wirtschaft „Augustbräu“ an der oberen Bahnhofstraße hier, einen unerbetenen Besuch abgestattet hatte. Er hatte am Büffet eine kleine Geldsumme erbeutet. Als er nach weiteren schönen Umschau hielt, fand er ein Kästchen, aus dem ihm beim Öffnen eine — schwarze Schlange entgegenprang. Der Dieb erschrak beim unvermuteten Anblick des „Reptils“ dermaßen, daß er auf alles weitere Suchen verzichtete und Hals über Kopf entflo. Ein — Viertelstündchen hatte ihn in die Flucht geschlagen. Die „schwarze Schlange“ fand man am andern Morgen in der Spillwanne.

Am vergangenen Sonntag hat sich hier ein Ehepaar kirchlich trauen lassen, das vor 25 Jahren die Ehe nur standesamtlich geschlossen hatte. Das Paar feierte also am Tage seines silbernen Ehejubiläums die eigentliche Hochzeit.

Oberwiesenthal. In der Nacht zum Dienstag sind auf der abschüssigen Karlsbader Straße, da, wo die Straße kurz vor unserer Stadt eine größere Biegung hat, mehrere Personen mit einem Schlitten verunglückt. Die Insassen wurden aus dem Gefährt hinausgeworfen, wobei ein Schriftsetzer aus Fischen bei Karlsbad einen Schädelbruch erlitt, an dem er verstorben ist.